



MdL Bernhard Pohl, Gutenbergstr. 2a, 87600 Kaufbeuren

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr  
Herrn Staatsminister Christian Bernreiter  
Franz-Josef-Strauß-Ring 4  
80539 München

Vorab Per E-Mail

## Bau von Flüchtlingsunterkünften durch die BayernHeim Wohnungsbaugesellschaft

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

die Unterbringung von Flüchtlingen ist derzeit eines der drängendsten Themen in unserem Land, vermutlich sogar das, was unsere Kommunalpolitiker vor Ort sowie die Bevölkerung am meisten umtreibt. Jede Woche kommen neue Zuweisungen an die Landkreise und kreisfreien Städte. Die Situation wird immer schwieriger.

Die Zuständigkeit und damit auch die Verantwortung für eine Situation, die von den Menschen mehr und mehr als schwierig, teilweise unzumutbar wahrgenommen wird, liegt beim Bund. Dennoch haben auch wir die Möglichkeit, die Situation für alle Beteiligten zumindest erträglicher zu machen. Diesem Ziel dient unsere Initiative.

In unserem Koalitionsvertrag haben wir einige wichtige Maßnahmen und Forderungen verankert. Wir hoffen, dass dies auf Bundesebene auch umgesetzt wird. Die beabsichtigte Einführung des Sachleistungsprinzips mit Bezahlkarten ist sicher ein erster Schritt.

Wir sind aber auch der Meinung, dass wir den Kommunen bei der Bereitstellung von Unterkünften noch stärker unter die Arme greifen können und müssen. Dies kann konkret dadurch funktionieren, dass wir als Freistaat Bayern Unterkünfte bauen und zeitnah bereitstellen.

Hierfür ist nach unserer Ansicht die BayernHeim bestens geeignet. Sie wurde ja mit dem Ziel gegründet, bezahlbaren Wohnraum in Bayern zu schaffen. Sie hat damit auch die Expertise, Unterkünfte für Flüchtlinge flächendeckend in ganz Bayern zu errichten und den Landkreisen und kreisfreien Städten die schwierige Frage der Unterbringung zumindest teilweise abzunehmen.

**Abgeordneter  
Bernhard Pohl**

**1. Stellvertreter  
Fraktionsvorsitzender**

**Abgeordneter  
Alexander Hold**

**Vizepräsident des  
Bayerischen Landtags**

28.11.2023

**Abgeordnetenbüro:  
Gutenbergstr. 2a  
87600 Kaufbeuren  
Tel.: 08341 995 4844  
Fax: 08341 995 48 45  
Mail: fw@bernhard-pohl.com  
bernhard.pohl@fw-landtag.de**

**Stellvertretender Vorsitzender  
des Ausschusses für Staats-  
haushalt und Finanzfragen**

Ganz besonders gering ist die Akzeptanz, wenn in kleinen Gemeinden Container aufgestellt werden, die auch optisch als störend wahrgenommen werden. Umgekehrt müssen wir alles daransetzen, dass Räume für den Gemeingebrauch, insbesondere Sporthallen nicht umgenutzt werden müssen. Hier potenzieren wir ein Problem: Gemeinschaftliche Aktivitäten generell und Sport im Besonderen kommt in Nach-Corona-Zeiten eine besondere Bedeutung zu. Wenn Flüchtlinge als Ursache für persönliche Einschränkungen etwa beim Sport ausgemacht werden, wird es noch schwieriger, den sozialen Frieden in der örtlichen Gemeinschaft zu bewahren.

Auf diesem Weg können wir effektiv, schnell und nachhaltig zur Problemlösung beitragen.

Für die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften sieht das Baurecht erhebliche Erleichterungen vor, gerade auch bei Ausführungsstandards. Somit können einfache und funktionale Gebäude hergestellt werden. Das ist im Übrigen auch das richtige Zeichen an die einheimische Bevölkerung. Wir kommen unseren Verpflichtungen an eine menschenwürdige Unterbringung nach, ohne hierfür Bestandsbauten mit gehobenem Standard nutzen zu müssen.

Der Bau dieser Wohnungen ist auch rasch zu realisieren. Der Unterallgäuer Landrat Alex Eder hat uns mitgeteilt, dass eine Bauzeit von 4–5 Monaten bis zur Bezugsfertigkeit realistisch erscheint. Wenn wir also zeitnah beginnen, können wir schon bald für Abhilfe sorgen. Uns ist klar, dass es zu Zwischenlösungen kommen wird. Wir gehen aber davon aus, dass die Bevölkerung und die Kommunalvertreter dies akzeptieren, wenn durch den Beginn von Baumaßnahmen schon klar ist, dass nur ein kurzer Zeitraum überbrückt werden muss.

Der Bau dieser Wohnungen ist im Übrigen auch nachhaltig. In den meisten Teilen Bayerns herrscht ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Um dem entgegenzuwirken, haben wir eine Reihe von Förderprogrammen aufgelegt. Auch die BayernHeim hat die Aufgabe, hierzu einen Beitrag zu leisten.

Wenn die BayernHeim nun diese Unterkünfte errichtet und betreibt, kann sie diese später auch für sozialen Wohnungsbau nutzen, wenn die Flüchtlingszahlen zurückgehen und Unterkünfte frei werden. Auch wenn möglicherweise dann zusätzliche Investitionen erforderlich sind, haben wir zusätzlichen Wohnraum schnell verfügbar und können der Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ein Angebot entgegensetzen. Aus unserer Sicht ist das eine klassische Win-win-Situation!

Bei der Umsetzung wird es natürlich darauf ankommen, möglichst rasch geeignete Grundstücke zu finden. Bei der Schaffung von Baurecht hat der Gesetzgeber massive Erleichterung geschaffen, so dass es im Zusammenwirken mit den

Landräten und Bürgermeistern zu keinen großen zeitlichen Verzögerungen kommen wird. Entscheidend wird sein, dass der Bau und die Standortsuche in enger Abstimmung mit den Landräten und den Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte geschehen. Als ehemaliger Präsident des Bayerischen Landkreistags werden Sie hier aber sicher gute Gesprächsansätze finden.

Wir freuen uns, wenn der von uns vorgeschlagene Lösungsweg bei Ihnen auf fruchtbaren Boden fällt. Als Regierungskoalition müssen wir auch dort Handlungsfähigkeit beweisen, wo uns Aufgaben von außen gestellt werden, für die wir eigentlich keine Verantwortung tragen. Der Bürger vor Ort sieht aber bekanntlich weniger die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, er möchte Lösungen. Wir finden, dass wir hier gemeinsam mit dieser Vorgehensweise einen guten Beitrag leisten können.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Pohl, MdL  
Erster Stellvertretender Vorsitzender  
der Freie Wähler Landtagsfraktion



Alexander Hold  
Vizepräsident des  
Bayerischen Landtags